

Stylische Naturgärten

Paradiese für Mensch und Natur

Naturgarten und stylish – passt das zusammen? Auf jeden Fall! Mit heimischen Wildpflanzen lassen sich sehr ästhetische Gärten gestalten. Das gilt auch für größere, professionell angelegte Flächen und Wohnanlagen. Dabei sind sie so gebaut, dass sie auch Tieren ein Zuhause bieten und die biologische Vielfalt stärken. Die **Planung** nachhaltiger Gärten richtet sich nach den Bedingungen vor Ort wie Boden, Licht und Niederschlag sowie den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer. Die Formen sind dabei zweitrangig. Ob eckige oder geschwungene Beete: Wichtig ist, dass die für den Standort geeigneten heimischen Wildpflanzen angesiedelt werden, die sich als **Team** über Jahre entwickeln können. Sie bieten Nahrung und Unterschlupf für unzählige Tiere.



Harmonie zwischen Natur und Design

Lebensräume wie Wasser, Holz oder Trockenmauern gehören ebenfalls dazu. Wer im Einklang mit der Natur gärt, wird bei der „Gartensafari“ mit immer neuen Entdeckungen belohnt.

Die optische Gestaltung ist vor allem Geschmackssache. Damit Haus und Garten eine Einheit bilden, bieten sich bei modernen Gebäuden oft gerade Linien an. Zarte Blüten oder auch üppige Fülle sind ein spannender Kontrast dazu. Nachfolgend einige Beispiele, wie gut Naturgärten und klares Design harmonisieren und wie sich Gartenflächen naturnah aufwerten lassen.

Ruheplätze

Der eigene Garten ist eine Insel der Ruhe im Alltagsstress. Geschützte Sitzplätze helfen dabei, die Seele baumeln zu lassen. Als Abgrenzung nach außen können frei wachsende **Wildstrauchhecken** dienen. Sie sind ein Paradies für Vögel und sprechen mit formenreichen Blättern und Blüten, ihrem Duft oder auch essbaren Früchten unsere Sinne an.

Der **Blumenkräuterrasen** im Vordergrund ist klimafest und benötigt deutlich weniger Pflege als der klassische Schnittrasen. Im Jahresverlauf blühen immer wieder andere Kräuter, die Schmetterlingen, Käfern und Wildbienen Pollen und Nektar spenden. Da kommt auch gerne der Grünspecht zu Besuch. Die Wissenschaft belegt, dass der Blick in abwechslungsreiches Grün und der Kontakt zu lebendiger Natur sofort beruhigen. Unbelebte Kirschlorbeer- und Thujahecken oder englischer Rasen haben das nicht zu bieten.



Wildstrauchhecken bieten Sichtschutz und fördern die biologische Vielfalt



Wege und Säume

Auch Funktionsflächen wie Wege – umgeben von üppiger Blütenpracht – bieten heimischen Tieren Unterschlupf und laden zum Schlendern ein. Am Wegesrand können hoch wachsende Stauden als **Wildblumensaum** gepflanzt oder gesät werden.



Wildblumensaum mit hohen Stauden als Wegbegleiter

Zwischen zwei Gartenbereichen dienen große Stauden als Wildblumenhecke auch zur Abgrenzung und bieten Sichtschutz. Im Sommer sorgen die Wildstauden neben Betonelementen, die Wärme speichern, für ausgleichende Kühle und feuchtere Luft.

5 Schritte zur Aufwertung konventioneller Gärten

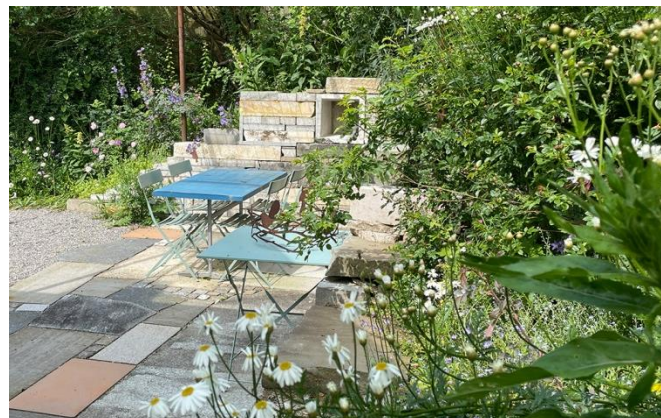
1. Heimische Wildstauden säen und pflanzen
2. Blumenkräuterrasen und Wildstrauchhecken anlegen
3. Entsiegeln; Mauern und Pflasterfugen begrünen
4. Lebendige Wasserflächen gestalten
5. Zäune, Dächer und Fassaden begrünen

Trockenmauern



Trockenmauer mit Bepflanzung

Eine schöne Möglichkeit, den Garten in verschiedene Räume aufzuteilen oder Hänge abzufangen sind **Trockenmauern**. In ihren Ritzen fühlen sich Insekten oder auch Eidechsen wohl. Mit einer bequemen Höhe sind sie gleichzeitig natürliche Sitzgelegenheiten. Beim Bau kann man die passenden heimischen Wildpflanzen zur Begrünung direkt mit einlegen.



Wege und Mauern aus Recyclingmaterial sind ganz individuell

Werden die mörtelfreien Mauern aus Recyclingmaterial gebaut, sind es echte Unikate. Auch Plätze und Wege aus Recyclingsteinen sind ein Hingucker. **Pflasterfugen** können mit Samen von trittfesten und trockenheitsliebenden Wildpflanzen eingesät werden.



Wasserflächen

Wasser ist Leben – für Mensch und Tier. Wenn genügend Platz vorhanden ist, kann sogar ein Schwimmteich angelegt werden. Mit den richtigen Pflanzen für die verschiedenen Wassertiefen stellt sich nach einer Weile ein natürliches Gleichgewicht ein. Es entsteht ein Teich-Ökosystem. Die Pflanzen reinigen das Wasser, Technik ist dann nicht nötig. Dafür dürfen allerdings keine Nährstoffe in den Teich kommen. Das bedeutet: Fische sind nicht erwünscht und im Herbst hält ein Laubnetz fallende Blätter zurück.



In der flachen Teichzone links fühlen sich auch **Wildstauden für wechselfeuchte Standorte** wie Mädesüß wohl.

Terrasse mit Wiesenblick



Terrasse, Garten, Zäune und Fassaden bieten viele Möglichkeiten zur naturnahen Begrünung

Blüten und Grün rund ums Haus – das erfreut die Sinne und sorgt im Sommer für ein angenehmes Kleinklima. Auf Terrasse und Balkon können heimische Wildpflanzen in **Kübel** oder Kästen gesät und gepflanzt werden. Nicht nur Fassaden sondern auch **Zäune** sowie **Dächer** von Mülltonnen-Einhausungen oder Carports werden einfach begrünt und damit elegant verschönert. **Bäume** spenden Schatten und strukturieren den Garten. Wer eine größere Fläche pflegeleicht zur Blüte bringen möchte, legt eine **Wildblumenwiese** an. Sie muss nur zwei- bis dreimal im Jahr gemäht und gar nicht gewässert werden.

Auf einer Wiese lässt sich der Wechsel der Jahreszeiten besonders gut beobachten. Bei der Vielfalt an Pflanzen sprießt und blüht ab dem Frühjahr immer etwas. Nektar, Pollen und Samen erfreuen bis zur Mahd im Herbst auch die tierischen Besucher. Für die lässt man einen Wiesenstreifen über den Winter stehen.

Noch mehr spannende Informationen für Ihre naturnahe Gartengestaltung und zu unseren **Pflanzen** und unserem Saatgut finden Sie unter www.tausende-gaerten.de. Dort gibt es auch Anleitungen zum Anlegen weiterer **Lebensräume** mit praktischen **Videos**. Antworten auf viele Fragen rund um Naturgärten gibt es hier: **Wissenswertes zum Thema Naturgarten und Artenvielfalt**. Weitere Tipps gibt es ebenso unter naturgarten.org, inklusive einer Liste von **Fachbetrieben**, die professionell Naturgärten planen und anlegen.

Copyright Fotos: gartenland.ch, Winkler Richard Naturgärten, CH-9545 Wängi



Begleitblätter für die praktische Umsetzung

Mit einem Gestaltungsplan starten

Sie möchten Elemente in Ihrem bestehenden Garten naturnah umgestalten oder einen neuen Garten anlegen? Hier finden Sie Tipps, wie das geht.

Wenn Sie die Gestaltung Ihrer Gartenflächen selbst planen möchten, messen Sie diese grob aus und zeichnen Sie die Grundfläche auf. Je nach Größe der Fläche können Sie beispielsweise für 1 m in der Realität 1 cm auf dem Blatt zeichnen. Der Plan muss nicht perfekt sein, einfach loslegen! Hier könnte Ihr Plan entstehen:

Wer lieber dreidimensional plant, kann unseren [Naturgartenplaner](#) zum Ausschneiden verwenden. Es gibt ihn zum Download im Servicebereich bei den [Bildungsmaterialien](#) auf unserer Website. Er bietet Illustrationen zu vielen Lebensräumen im Garten und ist auch bei Kindern beliebt.



Auf unserer Website haben wir noch mehr Infos für Sie: Kurzportraits der [Wildstauden](#) aus sechs Pflanzen-Teams, die komplette [Staudenteams-Artenliste](#) und [Pflanzpläne](#). Außerdem gibt es auf unserem [YouTube-Kanal](#) auch Erklär-Videos, wie man naturnahe [Lebensräume](#) für Pflanzen und Tiere anlegt.

Heimische Wildpflanzen und Tiere sind an ihre Standorte angepasst, Flora und Fauna sind nicht überall gleich. Achten Sie daher bitte darauf, möglichst Wildpflanzen aus dem Herkunftsbereich zu kaufen, in dem Ihre Fläche liegt (Nord, Ost, Süd oder West). Die vier Herkunftsbereiche, kooperierende Gärtnereien und Gartenmärkte mit unserem Sortiment finden Sie auf unserer Website in der [Grünen Landkarte](#). Im Bereich [Pflanzen](#) sind außerdem [Online-Shops](#) mit unseren Wildpflanzen gelistet.



Den Garten naturnah aufwerten oder planen

Kreuzen Sie an, welchen Bereich Sie umgestalten oder neu planen möchten.

Bereich	vorher	nachher	Anlage / Material	Pflanzen	X
Ruheplatz	Formschnitthecke	Wildstrauchhecke	Am besten im Herbst Wildsträucher pflanzen	Heimische Wildsträucher, die ausgewachsen noch passen	
	Rasen	Blumenkräuterrasen	Rasen abschälen oder fräsen, Boden lockern, rechen, einsäen.	Heimische Saatgutmischung, z. B. Wildblütenrasen	
	Rasen	Blumenwiese	Siehe oben und Youtube-Video	Heimische Saatgutmischung	
Wege und Säume	Konvention. Bodendecker, Zierstauden	Wildblumensaum Staudenbeet sonnig oder schattig	Für Standort passende Wildstauden pflanzen und säen	Heimische Saatgutmischung Saum, Wildstauden	
	Versiegelte Wege und Fugen	Wege /Fugen sind wasserdurchlässig und begrünt	Entsiegeln, wassergebundene Wegedecke mit Schotter, Kies oder Platten, oberste Schicht einsäen. Siehe Youtube-Video	Heimische Saatgutmischung für Fugen oder Saatgut mit Wildpflanzen für Trockenstandorte	
Mauern	Betonmauer, Steinmauer mit Mörtelfugen	Begrünte Trockenmauer	Mauer aus regionalen oder Recycling-Steinen ohne Mörtel bauen	Heimische Wildstauden, z. B. aus dem Team Hitzehelden	
Wasserfläche	Unbelebte Wasserfläche	Wassergarten , z. B. abgedichteter Teich mit verschiedenen Wassertiefen	Teichmulde mit EPDM-Folie abdichten, Kies und lehmigen Sand einfüllen	Für verschiedene Wassertiefen passende Teich-/Uferpflanzen	
	Mulde zum Versickern von Regenwasser	Bepflanzte Sickermulde	In den Kies-/Sand-Untergrund passende Wildstauden pflanzen	Pflanzen für wechselfeuchte Standorte, z. B. Team Zauberpflanzen	
Wände, Zäune	Nackte Wände und Zäune	Begrünte Wände und Zäune	Für die vorgesehenen Pflanzen passende Rankhilfen anbringen	Geeignete Schling-, Kletter- oder Rankpflanzen bzw. Selbstklimmer wie Efeu, Wilder Wein	
Dächer	Unbepflanztes Dach	Dachbegrünung	Wasserdichte Folie, Vlies, Dachsubstrat, Wasserablauf	Heimische Saatgutmischung für Dachbegrünung	
Terrasse, Balkon	Zierstauden, exotische Gräser	Kübel/Kästen mit heimischen Wildpflanzen	Kübelpflanzenerde oder Intensiv-Dachgartenerde in Gefäße füllen	Heimische Wildstauden und Saatgut, z. B. unsere Wildblütemischung	

„Tausende Gärten – Tausende Arten“ wird durchgeführt von:



Kooperationspartner:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages